

FRÜHERKENNUNG VON HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN



Viele Herz-Kreislaufkrankungen entstehen nicht plötzlich, sondern nach und nach durch Einwirkung verschiedener Risikofaktoren, angeborene Schwachstellen oder einfach durch Alterung des Körpers. Dadurch ist es häufig möglich, durch rechtzeitige Früherkennungsuntersuchungen gerade entstehende Erkrankungen bereits im Frühstadium zu erkennen und zu behandeln bevor ein größerer gesundheitlicher Schaden eingetreten ist.

HAUPTSYMPTOME

Die drei Hauptbeschwerden, die auf eine Erkrankung des Herz-Kreislauf-Systems hindeuten können, sind ein Leistungsabfall mit Atembeschwerden, Schwindel und Ohnmachtsanfälle sowie die sog. Brustenge (Angina pectoris, Druckgefühl hinter dem Brustbein). Im Frühstadium einer Erkrankung treten diese insbesondere bei körperlicher Belastung (Bergaufgehen, Treppesteigen, Laufen etc.) auf und verschwinden meist in Ruhe wieder. Bei Auftreten einer oder mehrerer dieser Symptome ist eine weitere ärztliche Abklärung sinnvoll.

URSACHE

Hinter den oben beschriebenen Symptomen stehen häufig eine Durchblutungsstörung des Herzens (koronare Herzkrankheit), eine Schwäche des Herzmuskels (Herzinsuffizienz) oder eine Erkrankung der Herzklappen.

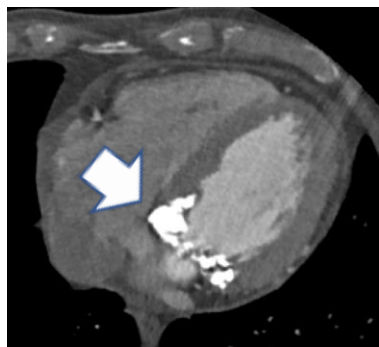


Abb. 1: Schwere Verkalkung an der Mitralklappe des Herzens (weiß) (Computertomographische Aufnahme des Herzens)

MÖGLICHKEITEN ZUR FRÜHERKENNUNG

Heute stehen neben dem ärztlichen Gespräch und der einfachen körperlichen Untersuchung zahlreiche laborchemische und apparative Methoden zur Diagnose von Herz- und Kreislaufkrankungen zur Verfügung. Dabei hat sich nicht nur die Ultraschall Diagnostik (Herzecho) in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Mit der Computertomographie (CT) lassen

sich heute bereits geringste Cholesterineinlagerungen in den Gefäßwänden diagnostizieren – und das lange bevor die Patient:innen über Beschwerden klagen. Und die kernspintomographische (MRT) Beurteilung erlaubt heute eine exakte Beurteilung der Herzmuskulatur bei der Beurteilung von Herzmuskelentzündungen oder Herzinfarkten und auch die Diagnose von seltenen angeborenen Störungen des Herzmuskelgewebes.

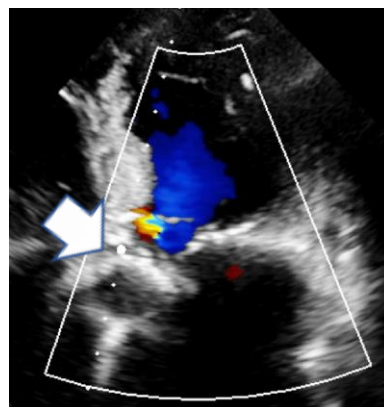


Abb. 1: Schwere Verkalkung an der Aortenklappe des Herzens (weiß) (Echokardiographische Aufnahme des Herzens)

FRÜHERKENNUNG IST ESSENTIELL

Die Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen ist ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Therapie. Nach Diagnose einer koronaren Herzerkrankung kann z.B. durch intensive medikamentöse Senkung des Cholesterinspiegels ein Fortschreiten der Erkrankung oft deutlich verzögert werden. Nach Erkennung von relevanten Herzklappenerkrankung kann eine operative oder interventionelle Behandlung vor einer sekundären Schädigung des Herzmuskels erfolgen. Und bei Diagnose einer Herzmuskelschwäche kann eine frühzeitig begonnene medikamentöse Therapie das langfristige Überleben deutlich verbessern. Dies alles unterstreicht die Wichtigkeit der Früherkennung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Ihr

Christoph Brenner

Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Brenner
Kardiologe, Innsbruck
(Literatur beim Verfasser)

